

Molsenbüttel, 2. Okt. 1931.

Gefreuer Herr, lieber Herr Professor!

Sie werden sich erinnern
und ich erinnere mich an Ihren gestellten Wunsch für
eine große Arbeit über die Geschichte der
ist endlich das 1. Heft, das ich Ihnen vor-
legen kann.

Diese Arbeit ist nun 2. Heft
das in Molsenbüttel eingereicht. Ihre Länge
ist m. F. auf einer ihrer Mägen. Aber, da
ich bis Anfang d. H. in Nikaral beschäftigt
bin, habe ich leider keine Zeit mehr, mich
kurz zu fassen. Ich habe nur 18 Tage Zeit, die
lange Arbeit zu schreiben.

Für Ihre Kritik werde ich Ihnen
sehr dankbar. Ich lege für Rückmeldung mit

Fingerringen - 70 Stk in Briefmarken ein. bis
Meisnerstrasse 100 in Hofenbühl, Hofenwall 9,
ab Meisnerstrasse Hofenbühl / Hofenwall 5.

Ob und wann ich in nächster Zeit
dort kommen werde, die Arbeit wird einmal
endlich fertiggestellt, bis ich zu schreiben
kann ich nicht mehr überlegen. Ganz vor
Meisnerstrasse 100 in Hofenbühl. Das
dann kommt, hängt ja ganz von dem Be-
stand ab.

Hofenwall in Hofenbühl mein bester
Dank für Ihre kritische Prüfung der Arbeit!

Mit freundl. Gruß
Ihr ergebener
Friedrich Brückner.